



DIE SCHWEIZ AN DER IDT 2022

SCHWEIZERDEUTSCH HÖREN UND NACHSPRECHEN

Aussprachespiel

Kim Färber, Joshua Bartholdi, Marina Petkova, Oliver Winkler, ZHAW

Schweizerdeutsch hören und nachsprechen - Aussprachenspiel

Entwicklung: Kim Färber, Joshua Bartholdi, Marina Petkova, Oliver Winkler, ZHAW

Das Schweizerdeutsche besteht nicht aus einem einzigen Dialekt, sondern aus mehreren unterschiedlichen Varianten, die zum Teil erhebliche Unterschiede zum Standarddeutschen, aber auch untereinander aufweisen. Diese Unterschiede zeigen sich auf verschiedenen Ebenen der Sprache:

- Aussprache: *Baum* – *Boum* – *Bõm*
- Wortschatz: *Butter* – *Anke*
- Wortbildung: *parkieren* statt *parken*; Verkleinerungsformen auf *-li* statt *-chen*
- Formen: *wir/sie machen*, *ihr macht* – *mache(d)* – *machel/machet/machunt*
- Satzstellung: *gewesen bin* – *gsii bin* – *bin gsii*

Grundlagen

Im Folgenden siehst du eine Reihe von lautlichen Eigenheiten:

1. **Diphthong statt Monophthong**
 - a. *guet* statt *gut* (*ue* statt *u*)
 - b. *Brüeder* statt *Bruder* (*üe* statt langes *ü*)
 - c. *lieb* (*ie* statt langes *i*, das ist nur in der Aussprache, nicht in der Schrift sichtbar)
2. **Monophthong statt Diphthong**
 - a. *Muus* statt *Maus* (langes *u* statt *au*)
 - b. *Müüs/Miis* statt *Mäuse* (langes *ü/i* statt *eu/äu*)
 - c. *lis* statt *Eis* (langes *i* statt *e*)
3. **I-Vokalisierung**
 - a. *Miuch* statt *Milch* (*I* wird zu *u* vokalisiert)
4. **Zweite Lautverschiebung**
 - a. *Chönig* statt *König* (*k* wird als Reibelaut *ch* ausgesprochen)

Nun hast du eine Reihe von Merkmalen gelernt. Du siehst jetzt mehrere Wörter. Schaffst du es die standarddeutschen Wörter in eine schweizerdeutsche Variante zu übertragen. Hinter den Wörtern findest du jeweils einen Hinweis auf die passende Regel.

- | | |
|---------------------|----------------------|
| • viel (3.) _____ | • müde (1.) _____ |
| • Mut (1.) _____ | • Zeugnis (2.) _____ |
| • Maus (2.) _____ | • kann (4.) _____ |
| • Früh (1.) _____ | • suchen (1.) _____ |
| • Kopf (4.) _____ | • mein (2.) _____ |
| • halten (3.) _____ | |



Probiere einmal die Wörter laut auszusprechen, die du aufgeschrieben hast. Scanne mit deinem Smartphone diesen QR-Code oder klicke auf diesen [Link](#). Damit gelangst du auf ein Padlet. Hinterlasse dort einige Tonaufnahmen und höre dir Beispiele von anderen an. Kannst du mit den Wörtern einen Satz bilden?



Möchtest du wissen, wie in der Schweiz diese Wörter ausgesprochen werden? Unter dem QR-Code oder [Link](#) findest du Hörbeispiele.

Weiterführende Übung

Hast du noch nicht genug? Hier siehst du weitere lautliche Eigenheiten, die in einigen Dialekten vorkommen:

5. Bestimmte Diphthonge haben eine andere Qualität

- a. *Geiss* (ei statt ai)
- b. *Boum/Boom/Boim* etc. statt *Baum*
- c. *Böum* statt *Bäume*

6. In einigen Dialekten wird langes a zu o

- d. *Obig/Abig* statt *Abend*

7. n-Apokope im Auslaut

- e. *laufe* statt *laufen*

8. e-Synkope/Apokope

- f. *gmacht* statt *gemacht*; *Gäst* statt *Gäste*

9. Endung -ig statt -ung

- g. *Ordnicg* statt *Ordnung*

10. Rundung

- h. *wüsse* statt *wissen* (i wird zu ü gerundet)

11. Nasalausfall vor Reibelauten mit Ersatzdehnung

- i. *füüf* statt *fünf*

Kannst du diese Lautregeln auch auf die folgenden Wörter anwenden? Probiere die Wörter laut auszusprechen.

- finster (11.) _____ schießen (7., 10.) _____
- Straße (6., 8.) _____ Gemeinde (8.) _____
- Wirkung (9., 10.) _____ kaufen (5., 7.) _____



Möchtest du wissen, wie in der Schweiz diese Wörter ausgesprochen werden? Unter dem QR-Code oder [Link](#) findest du Hörbeispiele.